

zu SACKUR gibt jetzt ANDRÉ WILMART, 'La collection chronologique des écrits de Geoffroi abbé de Vendôme', Rev. Bén. 43 (1931), 239—245; dazu einen kleinen Nachtrag 'Jarnogonus correspondant de Geoffroy de Vendôme' ebd. 45 (1933), 79—82. C. E.

349. Von dem bekannten Kreuzzugsbrief Bernards von Clairvaux ediert JOSEPH GREVEN, 'Die Kölnfahrt Bernhards von Clairvaux' in den Annalen d. hist. Ver. f. d. Niederrhein 120 (1932), 1—48 die bisher ungedruckte Fassung an die Kölner aus Clm 22201. Auch PHILIBERT SCHMITZ druckt einen neuen Bernhardbrief, 'Lettre inédite de S. Bernard à Ulger évêque d'Angers', Rev. Bén. 45 (1933), 351—353.

350. A. WILMART, 'La collection d'Ebrach', Rev. Bén. 45 (1933), 312—321 beschäftigt sich mit der kleinen Ebracher Briefsammlung der Barbarossa-Zeit, die W. OHNSORGE 1929 in Quell. u. Forsch. a. ital. Arch. u. Bibl. 20 ('dans un recueil un peu spécial', wie WILMART urteilt) veröffentlicht hat, vgl. NA. 48, 267 n. 290. An den wesentlichen Punkten kommt er nicht viel weiter als sein Vorgänger und gibt nur in einigen Einzelheiten Verbesserungen und abweichende Werturteile. An der gleichen Stelle S. 62—78 druckt er unter dem Titel 'Nouvelles de Rome au temps d'Alexandre III (1170)' einen Brief des lateranensischen Priors Johann an den Kardinaldiakon Vitellius über stadtrömische Vorgänge (aus der Hs. London Lambeth Pal. 109). Der gleiche Brief steht laut W. HOLTZMANN, 'Papsturkunden in England' 1, 166 auch im Brit. Mus. Add. Ms. 29436.

351. Für den großen Tegernseer Briefkodex gibt VIRGIL REDLICH, 'Beiträge zur Tegernseer Briefsammlung aus dem 12. Jahrhundert', Stud. u. Mitt. z. Gesch. d. Ben. Ord. 50 (NF. 19, 1933), 556—563 eine Übersicht über die bisherigen Teilausgaben und legt das Datum der ersten Anlage auf nach 1166 fest. Weiter will er das Vorhandensein der sog. lombardischen Briefsammlung im Tegernseer Codex aus Beziehungen Tegernsees zu Verona erklären. Es handelt sich aber um einen aus Pavia stammenden Briefsteller, der auch an anderen Orten in einer Reihe von Hss. erhalten ist. C. E.

352. FRIEDRICH KEMPF, 'Das Rommersdorfer Briefbuch des 13. Jahrhunderts', MÖIG. Ergbd. 12 (1933), 502—571 macht uns näher mit dem wichtigen Briefkodex bekannt, der unter dem unpassenden Namen 'Rommersdorfer Bullar' schon öfters ange-